



Pressemitteilung Oktober 1996

Igel gefunden - was nun?

Allherbstlich beobachten Tierfreunde den Igel Nachwuchs mit Sorge: Schaffen es die Stacheltiere, sich bis zum Wintereinbruch genügend Speck anzufressen? Tierheime und Igelstationen können sich vor Anrufen kaum retten, unzählige Igel werden eingesammelt und «eingekellert». Viele der in menschliche Obhut genommenen Tiere haben diese Art der Fürsorge gar nicht nötig, ja sie schadet ihnen sogar, wenn Fachwissen hinsichtlich richtiger Unterbringung und Ernährung fehlt. Wohlgemeinte Tierliebe kann so zu Tierquälerei ausarten.

Der Verein Pro Igel e.V. bietet mit seiner «Igel-Hotline» jahreszeitlich aktuelle Informationen zur Frage: «Igel gefunden - was nun?», gibt Auskunft darüber, welche Igel überhaupt menschlichen Beistand brauchen und wie man «Erste Hilfe» leistet. Unter den Telefonnummern 08382/3021 und 08382/6023 ist die Igel-Hotline rund um die Uhr erreichbar. Der Ansagedienst ist kostenlos, die Telefongebühren betragen selbst tagsüber innerhalb von Deutschland weniger als fünf DM.

Im Herbst steht das Thema Igel auch in den Grundschulen auf dem Stundenplan. Für den fächerübergreifenden Unterricht hat Pro Igel e.V. in Zusammenarbeit mit dem Verein der Igelfreunde Stuttgart u.U. e.V. das «Igel-Schulpaket» entwickelt. Neben schriftlichem Material sollen Dias, Bastelanleitungen, ein Igel-Würfelspiel, das Buch «Städtigel Raschelbein» und farbige Poster schon den kleinen Igelfreunden alles über die Lebensweise und die Bedürfnisse der einheimischen Gartenbewohner nahe bringen.

Kostenloses, ausführliches Informationsmaterial über Igelschutz und Igelpflege sowie zum Igel-Schulpaket sind erhältlich bei Pro Igel e.V., Postfach 4016, 88119 Lindau/B.